

Inhalt

Einführung	13
Gesetzliche Vorgaben und kommunale Strategien	17
Erstes Bundes-Klimaanpassungsgesetz und Aktivitäten in Baden-Württemberg	19
Politischer Rahmen und gesetzliche Anforderungen	19
Die Klimaanpassungsstrategie des Landes	21
Stand der Maßnahmenumsetzung	28
Inhalte der Klimaanpassungskonzepte	30
Vielseitige Unterstützung	31
Das Kompetenzzentrum Klimawandel	32
Stadtklima analysieren, Problemzonen verbessern	34
Was verbirgt sich hinter dem Begriff Stadtklima?	34
Auswirkungen der urbanen Hitzeinsel	35
Klimawandel und seine Folgen für die Städte	36
Analysieren, bewerten, handeln	37
Klimaanalysekarten geben Aufschluss über Wärmebelastung	38
Stadtklima von morgen heute gestalten	43
Kommunale Klimaanpassung erreicht ein neues Niveau	44
Grün- und Freiraumsysteme	46
Klimawirksame Luftleitbahnen erkennen und fixieren, schützen und entwickeln	47
Kühlung von innen: Städtische Klimaoasen	48
Auch Risikogruppen profitieren von gut erreichbaren Naturräumen	49
Hohe Biotop-Vielfalt macht Städte resilenter	51
Klimaanpassung als Chance für die kommunale Mobilitätswende	51
Kommunen brauchen eine zukunftsorientierte Förderung	52
Klimaanpassung muss Pflichtaufgabe werden	54
Klimafolgenanpassung in Kommunen strukturell verankern	56
Die Ausgangslage	56
Der mögliche Prozess	57

Umsetzung und Neustrukturierung	70
Schlussfazit und Ausblick	76
Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen	81
KlimaBB – Der Landkreis Böblingen bündelt Klimaanpassung	83
KlimaBB – Hintergrund, Ziele, Inhalte	84
Basiskarte zum Wirkkomplex »Hitze«: Klimatope verorten	
Wärmeinseln und Ausgleichsräume	86
Basiskarte zum Wirkkomplex »Überflutung«: Gefahren durch	
Hochwasser und Starkregen	89
Weiterführende Themenkarten für spezifische Felder der Stadt- und	
Ortsentwicklung	90
Exemplarische Themenkarte 1: klimatischer Wirkkomplex »Hitze« –	
Themenkarte zur grün-blauen Infrastruktur	91
Exemplarische Themenkarte 2: klimatischer Wirkkomplex »Wasser« –	
Themenkarte zur kritischen Infrastruktur	94
Hinweise für eine klimaresiliente Siedlungsentwicklung	95
Nachvollziehbare Vermittlung	96
64 Maßnahmen und 10 Strategiegrundsätze	97
Vom Konzept zur Umsetzung	102
Interdisziplinäre Masterpläne: Alle müssen an einem Strang ziehen	103
Klimaanpassung, Biodiversität & naturbasierte Lösungen	113
Biodiversität fördern in Zeiten des Klimawandels	115
Was bedeutet Biodiversität und wie steht es um sie in Baden-Württemberg?	115
Versiegelung minimieren, vielfältige Grünflächen schaffen und vernetzen ..	118
Naturnahe Flächen im urbanen Raum	120
Pflanzenwahl im Klimawandel	122
Gebäude begrünen und als Lebensraum nutzbar machen	133
Projekt »UnternehmensNatur«	135
KlimaOasen: Naturbasierte Lösungen im öffentlichen Raum	138
Naturbasierte Lösungen	138
Das Projekt	139

Die Workshops	140
Wohlfühloasen	143
Empfehlungen für naturbasierte Lösungen	145
Blick über den Hochschulcampus hinaus	147
Fassadenbegrünung: Wirkungen, Begrünungsarten und Beachtenswertes ..	150
Positive Wirkungen von Fassadenbegrünungen	150
Formen der Fassadenbegrünung	153
Fassadenkonstruktionen	159
Bachtenswertes bei Planung und Ausführung	161
Pflege und Wartung	164
Fassadenbegrünungsmarkt in Deutschland	165
Handlungsmöglichkeiten von Kommunen	166
Zusammenfassung und Ausblick	167
Infrastuktur & Digitalisierung	169
Regenrisikomanagement der Stadt Heidelberg	171
Schweres Unwetter überflutet Heidelberg	171
Kein Gebiet ist vor Starkregen sicher	172
Unkalkulierbares Gefahren- und Schadenspotenzial	173
Klimawandel begünstigt Starkregen	174
Globaler Trend setzt sich in Süddeutschland und Heidelberg fort	174
Starkregen ist eine kommunale Gesamtaufgabe	175
Eigenvorsorge gegen Starkregen	176
Von der Starkregen Gefahrenkarte zum integrierten Handlungskonzept ..	178
Anpassung ist ein fortlaufender Prozess	180
Städtisches Förderprogramm unterstützt private	
Anpassungsmaßnahmen	181
Heidelberg erhebt Niederschlags- und Pegeldaten für bessere Prognose ..	182
Warnung der Bevölkerung	183
Überflutungsschutz durch Flächenvorsorge	184
Empfehlungen für Kommunen kleiner und mittlerer Größe	185
Fazit und Ausblick	186
Ortsmitten klimagerecht gestalten	189
Die Klimaanlagen der Stadt	190
Von grauen zu blaugrünen Flächen	191

Das Entiegelungskonzept Mannheim	193
Altstadtquartier – die Oberstadt in Marburg	197
Kommunale Infrastruktur im Zuge des Klimawandels	206
Planungen	207
Kritische Infrastruktur	207
Gefahren	208
Vorlagen	209
Warum muss die Kommune das tun? Was ist die Relevanz?	211
Was ist eine kritische Infrastruktur?	212
Selbsthilfe für jeden	214
Risiko- und Krisenmanagement von Krankenhäusern als Beispiel	215
Fazit	221
Wie digitale Klimadienste die Anpassung vor Ort unterstützen:	
Der Klimaatlas der Region Stuttgart	223
Kommunaler Bedarf nach Daten und Unterstützung bei der Klimaanpassung	224
Der Klimaatlas für die Region Stuttgart	226
Regionale Analyse- und Gefahrenkarten	229
Ermittlung des Anpassungsbedarfs	234
Fazit	236
Klimawandelanpassung aus sozialer Perspektive & Gesundheit	239
Der Klimawandel: Eine Herausforderung für den kommunalen Gesundheitsschutz	241
Gesundheit und Klima zusammendenken	242
Städte und Gemeinden im Klimawandel	243
Politische und rechtliche Rahmenbedingungen	244
Gesundheit in und für alle Politikfeldern: Ein Ansatz, der kommunal verankert werden muss	245
Co-Benefits von Klimaanpassung und Gesundheitsförderung	247
Hitze in Baden-Württemberg	249
Schwindel, Erschöpfung, Hitzschlag – Gesundheitsrisiko Hitze	250
Mit Hitzeaktionsplänen auf die Lage vor Ort reagieren	252
Weitere Gesundheitsgefahren durch den Klimawandel	255
Ausblick	258

Potenzial und grundlegende Aspekte gemeinschaftsbasierter kommunaler Klimaanpassung	259
Das Konzept der gemeinschaftsbasierten Klimaanpassung	260
Vorteile und Relevanz für Deutschland	261
Herausforderungen und ihre Lösungen	264
Konkrete Anwendungsszenarien	267
Best-Practice-Beispiele und Lernfelder	269
Fazit: transformative Chance	270
Methodische Umsetzung gemeinschaftsbasierter Klimaanpassung	271
Hinweise zur Finanzierung	278
Kommunaler Gestaltungsspielraum für sozialgerechte Klimaanpassung	281
Vier Dimensionen einer gerechtigkeitsorientierten Klimaanpassungspolitik	283
Klimaanpassungspolitik ist auch Sozialpolitik – das Beispiel Arbeit und Wohnen	283
Soziale Aspekte in der politischen Praxis	286
Instrumente und Beispiele für die kommunale Praxis	288
Niedrigschwellige Chancen einer sozial gerechten Herangehensweise für Kommunen	294
Fazit und Schlussfolgerungen: Vertieftes Ursachenverständnis für transformative Lösungsansätze	297
Literatur	299
Autoren	317
Beiträge der Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg	321